

**Niederschrift über die Sitzung**

am Donnerstag, 05.07.2018, im Feuerwehrhaus, Steinanger 37, Hummeltal

Alle 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 13 anwesend, 2 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<p><b>Vorsitzender:</b></p> <p>Meyer Patrick</p> <p><b>Gemeinderäte:</b></p> <p>Distler Helmut</p> <p>Förster Gerhard</p> <p>Hagen Gerhard</p> <p>Krauß Ewald</p> <p>Dörfler Manfred</p> <p>Reuter-Hauenstein Marianka</p> <p>Meyer Gerhard</p> <p>Röder Herbert</p> <p>Schamel Hans</p> <p>Seidel Alexander</p> <p>Wiedemann Florian</p> <p>Zielonka Klaus</p> <p><b>Schriftführer:</b> Ulrike Dorsch</p>	<p>Berneth Herbert</p> <p>Meyer Peter</p>	

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	Anwesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
----------	----------	--	-----------

Bürgermeister Meyer eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte und Gäste.

600 13 Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Die Tagesordnung wird angenommen.

13 : 0

zu TOP 1:

„Neue Mitte Hummeltal“;  
Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

---

Herr Daiker trägt Argumente vor, die für und gegen die Einbahnstraße sprechen und kommt nach Abschluss seiner Ausführungen zu dem Fazit, dass nach seiner Meinung die Einführung der Einbahnstraße keine Verringerung sondern nur eine Verschiebung des Verkehrsaufkommens zur Folge hätte, neue Risiken geschaffen würden und eine langfristige Baustelle entsteht, die hohe Kosten verursacht.

Bgm. Meyer erläutert zum Verständnis detailliert die Entstehung der Idee und geht dabei auch auf die Hochwassersituation in dem Planungsbereich ein. Außerdem sei die Neusituierung des Feuerwehrhauses mit aufgenommen worden in die Planungen. Es ginge bei der Gesamtplanung eher um einen gestalterischen Ansatz. Mit der Tiefbauplanung sei noch nicht begonnen worden, das staatliche Bauamt sei auch noch nicht eingeschalten, so dass Änderungen jederzeit noch aufgenommen werden können. Das Projekt sei langfristig zu sehen und sei nicht in 5 Jahren abgeschlossen.

Frau Dr. Daiker formuliert ihre Forderung um. Sie sei lediglich mit der geplanten Änderung in eine Einbahnstraße nicht einverstanden. Gegen eine Neugestaltung der Dorfmitte hätte sie grundsätzlich nichts einzuwenden.

Frau Pfaffenberger bringt ihre Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit als Aufsichtsperson beim Schulbusverkehr in die Debatte mit ein und endet mit dem Fazit, es müsse auf jeden Fall an diesem Punkt etwas getan werden.

Herr Stefan Arneth stellt fest, dass die chaotische Verkehrssituation, die sich nur auf eine halbe Stunde früh und eine halbe Stunde Mittag beschränke, nicht gelöst würde durch die Einrichtung einer Einbahnstraße. Hingegen hätte man nun im Zuge der Planungs- und Überlegungsphase die Möglichkeit, Maßnahmen auszuprobieren, bevor eine kostspielige Maßnahme angegangen wird und dann am Ende vielleicht doch nicht das gewünschte Ergebnis erzielt wird. So wäre nun die Zeit für zum Beispiel folgende Versuche, die sofort installiert werden sollten: Poller oder eine Insel im Einmündungsbereich sowie Sperrung der Kurzzeitparkplätze.

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
		Bgm. Meyer nimmt zur Kenntnis, dass die Einbahnstraße so nicht gewollt ist. Die Reduzierung der Parkplätze wird vor den Sommerferien erprobt. Ein Pflanzentrog, mit dem Wendemanöver verhindert werden sollen, sei letzte Woche schon angebracht worden.	
		Herr Wittmann bringt den Vorschlag ein, für den morgendlichen Verkehr ehrenamtliche Personen zu engagieren, die als Verkehrsordner agieren.	o. A.
		<u>zu TOP 2:</u> Verschiedenes	
		<b>Bgm. Meyer unterrichtet den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand der folgenden unter dem Top „Verschiedenes“ in den letzten Sitzungen eingebrachten Anliegen:</b>	
		<b>Spiegel Radweg</b>	
		Bgm. Meyer informiert, es habe ein Termin mit Herrn Linke von der Polizei stattgefunden. Es würde auf jeden Fall ein Spiegel installiert. Aufgrund der Gefahrensituation an dieser konkreten Stelle hätte man Überlegungen angestellt, den Radweg zurückzuerlegen auf die alte Strecke. Das Landratsamt wird sich die Situation anschauen.	o. A.
		<b>Weiher Bärnreuth</b>	
		Das Schild Hundebadeverbot wurde angebracht.	o. A.
		<b>Weg Muthmannsreuth</b>	
		Die Winterschäden wurden durch den Bauhof beseitigt.	o. A.
		<b>Halbjahreskalender Amtskästen</b>	
		Die Halbjahreskalender wurden in den Amtskästen ausgehängt.	o. A.
		<b>Schild Nees</b>	
		Es wird ein grünes Ortsschild installiert mit einem vorgeschalteten Hinweischild.	o. A.
		<b>Bäume Mühlenweg</b>	
		Die umgestürzten Bäume wurden inzwischen beseitigt.	o. A.
		<b>Verbindung Radweg - Langer Rain</b>	
		Die Ausspülungen wurden durch den Bauhof beseitigt.	o. A.
		<b>Tempo 30 Mistelgauer Straße</b>	
		Bgm. Meyer informiert den Gemeinderat, dass es hier aus Sicht der Polizei an der Begründung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung fehle.	o. A.

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
		<b>Schild für Schule Hummeltal</b>	
		Die neue Version von Frau Färber war auch noch nicht so optimal, so Bgm. Meyer. Frau Färber wird das Schild noch einmal überarbeiten.	o. A.
		<b>Verteilung Mitteilungsblatt</b>	
		Gemeinderat Seidel ist von einem Bürger angesprochen worden, warum das Mitteilungsblatt mit dem Radlader verteilt wird.	
		Bgm. Meyer erklärt, dass jeder Gemeindearbeiter mit dem Fahrzeug allein unterwegs ist, dass er für seine Arbeiten tagsüber benötigt. Überhöhte Kosten werden hierbei nicht verursacht, da der Lader geringe Betriebskosten verursacht und die Verteilung fußläufig im näheren Umkreis durchgeführt wird. Der private Verteilservice wurde bereits im Jahr 2015 erprobt und für nicht zuverlässig erachtet.	o. A.
		<b>Wiesen</b>	
		Bgm. Meyer informiert, dass in den nächsten Jahren im Rahmen des Insektenschutzes, Wiesenflächen, die nicht in Nutzung sind, nur am Rand gemäht werden sollen und spezielle Wiesenmischungen angesät werden sollen. Dies wäre auch notwendig für die Vorbereitung auf den Ortsverschönerungswettbewerb nächstes Jahr. Die Verwaltung hat sich hierzu die Expertise des Kreisgartenfachberaters Rendl eingeholt.	o. A.
		<b>Sanierung Kirchengebäude Hummeltal</b>	
		Bgm. Meyer gibt bekannt, dass die Gemeinde Hummeltal die Sanierung der Kirche mit insgesamt 100.000,00 € bezuschusst. Dabei entfielen 70.000,00 € für die Sanierung der Kirche und den Anbau des Gemeindebüros und 30.000,00 € für die Turmsanierung.	o. A.
601	13	<u>zu TOP 3:</u>	
		Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 05.06.2018	
<hr/>			
		Die Niederschrift wird genehmigt.	13 : 0